

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Neue vaterländische Zeitrechnung auf das Jahr 1836

[urn:nbn:de:bsz:31-338585](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338585)

Kalender der Juden.  
Das 5596ste Jahr der Welt.

1836		Neumonde und Feste.	
Jan.	20	der 1	Schebath.
Febr.	19	— 1	Ubar.
März	2	— 13	— Fasten Esther.
	3	— 14	— Purim oder Hamansfest.*
	4	— 15	— Susann Purim.
April	19	— 1	Nisan.
	2	— 15	— Passah- od. Osterfest.*
	3	— 16	— zweites Osterfest.*
	8	— 21	— siebentes Osterfest.*
	9	— 22	— Osterfest Ende.*
Mai	18	— 1	Ijar.
	5	— 18	— Schülerfest.
	17	— 1	Sivan.
	22	— 6	— Wochen- od. Pfingstfest.*
Juni	23	— 7	— zweites Pfingstfest.*
	16	— 1	Thamuz.
	Juli	3	— 17
August	15	— 1	Ab.
	24	— 10	— Fasten, Tempel-Verbrennung.*
August	14	— 1	Elul.
Sept.	12	— 1	Tisri. Neujahrsfest 5597.*
	13	— 2	— zweites Neujahrsfest.*
	14	— 3	— Fasten Gedalsah.
	21	— 10	— Versöhnungsfest oder lange Nacht.*
	26	— 15	— Lauberhüttenfest*
Oktober	27	— 16	— zweites Lauberhüttenfest.*
	2	— 21	— Palmfest.
	3	— 22	— Versammlung ob. Lauberhütten Ende.*
Nov.	4	— 23	— Gesehfreude.*
	12	— 1	Marchesvan.
	10	— 1	Tislevu.
	Dec.	4	— 25
Dec.	9	— 1	Tebeth.
	18	— 10	— Fasten, Belagerung Jerusalems.

1837  
Jan. 7 — 1 Schebath.

Die mit \* bezeichneten Tage werden streng gefeiert.

Neue vaterländische Zeitrechnung  
auf das Jahr 1836.

	Jahre
Seit der berühmten Schlacht der Markomannen mit dem römischen Feldherrn Caius Julius Cäsar, 58 Jahre vor Christi Geburt, sind verfloßen	1894
Seit Erbauung von Baden, Fadenweiler, Treisbach, Kleinen-Kems, Konstanz, Pfullendorf, Ladenburg, durch die Römer, zwischen 1 und 200 nach Christi Geburt, ungefähr	1723
Seit der Ankunft der Allemannen in den Rheingegenden, ungefähr im Jahr 200	1636
Seit der mörderischen Schlacht der Allemannen und Römer bei Mittelhausbergen im Elsaß im J. 375	1461
Seit dem räuberischen Einfall der Hunnen unter Attila 451	1385
Seit der unglücklichen Schlacht der Allemannen bei Zülpich und Errichtung des allemannischen Herzogthums im Jahr 496	1340
Seit Erbauung der ersten christlichen Kirche durch den h. Fridolin in Säckingen, ungefähr 510	1326
Seit der Thronbesteigung Karls des Großen, nachmaligen Kaisers 768	1066
Seit der grimmigen Pest 988	843
Seit Ernennung Bertholds, Grafen im Breisgau, des Stammvaters der Fürsten von Zähringen und Baden, zum Herzog 1052	784
Seit dem Tod Hermanns I. Markgrafen von Baden, Eifers des Durchlauchtigen Hauses, 1074	762
Seit Gründung der Stadt Freiburg 1118	718
Seit der großen Hungersnoth und Pest 1125	711
Seit dem Tod Markgraf Hermanns IV. in Antiochia im Reiche Syria 1190	646
Seit der ersten Theilung des Landes in mehrere Linien des hohen Fürstenhauses 1190	646
Seit dem Bund der rheinischen Städte im J. 1255	581
Seit der grausamen und ungerechten Hinrichtung Prinz Conrads von Schwaben und Friedrichs von Baden 1268	568
Seit dem großen Erdbeben 1356	480
Seit der Kirchenversammlung zu Konstanz im J. 1414	422
Seit dem Anfang des Bauernkriegs 1524	312
Seit der letzten Theilung des Landes in die Markgraffschaften Baden-Baden und Baden-Durlach 1527	309
Seit Einführung der lutherischen Religion in Baden-Durlach 1556	280
Seit Gründung der Stadt Mannheim im Jahr 1606	235
Seit dem Anfang des dreißigjährigen Kriegs 1618	218
Seit der Einäscherung von Durlach und Verheerung des Landes unter dem französischen General Melac 1689	147
Seit Gründung des Baden-Badischen Residenzschlosses in Kastadt 1697	139
Seit der Schlacht bei Friedlingen und im Käferhölslein	133
Seit Gründung der Residenzstadt Karlsruhe 1715	121
Seit dem Anfang der wohlthätigen Regierung Karl Friedrichs des Vaters des Vaterlandes 1746	90
Seit der Wiedervereinigung aller badischen Länder 1774	66

Seit dem ersten Uebergang der Franzosen über den Rhein im Revolutionskrieg 1796  
 Seit Vermehrung des Landes durch die Pfalzgrafschaft, das Fürstenthum Bruchsal, Konstanz u. 1803  
 Seit Vermehrung des Landes durch die österreichischen Besitzungen im Breisgau und in der Ortenau 1805  
 Seit der Annahme der groß. Würde und Sovereinität von Seiten des Landesregenten 1806  
 Seit der Bekanntmachung der landständischen Verfassung vom 22. August 1818  
 Seit dem Regierungsantritt des jetzt regierenden Landesherrn 1830

Jahr  
 40  
 33  
 31  
 30  
 18  
 6

21. Brachmonat, um 11 Uhr 23 Minuten Vormittags, wann die Sonne in das Zeichen des Krebses kömmt.

Die ersten Tage des Heumonats sind regnerisch, doch mit befruchtender Wärme begleitet, in der Mitte des Monats ist die Witterung veränderlich, der Ausgang dürfte recht schön werden.

Der Augustmonat hat im Anfang viel Gewitterwolken; bald nachher tritt erwünschte Witterung ein; auch dürfte des Monats zweite Hälfte sehr günstig ausfallen.

Zu Anfang des Herbstmonats steht es unfreundlich aus; die folgenden Tage sind heiterer und erwünschter; die Mitte des Monats wird viel von der Sonne beleuchtet; aber zuletzt folgt trübe Luft.

**Von dem Herbst.**

Der Herbst fängt an den 23. Herbstmonat, um 1 Uhr 17 Minuten Morgens, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen der Waage.

Der Weinmonat geht mit schöner Witterung ein, nachher aber entsteht viel Regenwetter, von der Mitte des Monats, so wie von den spätern Tagen ist nicht viel Erfreuliches zu erwarten.

Der Anfang des Wintermonats ist ziemlich rau; die nachherigen Tage führen auch wenig Angenehmes mit sich; um die Mitte des Monats wird's stürmisch und trübe, auf die Letzt etwas milder.

Der Christmonat stellt sich gar bald mit Schneegewölke ein, nachher heitert sich eine Zeit lang die Luft auf, und in der letzten Hälfte des Monats herrschen viele Sturmwinde und Trübniße.

**Von den Finsternissen.**

Es begeben sich in diesem Jahr vier Finsternisse, nämlich zwei an der Sonne und zwei am Monde; bei uns wird aber nur die eine Sonnenfinsterniß zu bemerken seyn.

Die erste ist eine partielle unsichtbare Mondfinsterniß den 1. Mai, Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr.

Die zweite ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß den 15. Mai. Sie nimmt ihren Anfang Nachmittags gegen 2 Uhr, ist in der Mitte ein wenig vor 3 Uhr, und endigt sich bald nach 4 Uhr. Sie kann in Afrika, Asien und ganz Europa beobachtet werden. Ihre Größe beträgt ungefähr 10 1/2 Zoll.

Die dritte ist eine kleine Mondfinsterniß den 24. Weinmonat, zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags, folglich bei uns unsichtbar.

**Astrologische Kalender-Praktik  
 auf das Jahr Christi 1836.  
 Von dem Winter.**

Der Winter dieses Jahres nahm seinen Anfang den 22. vorigen Christmonats, Mittags um 0 Uhr 58 Minuten, mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks.

Der Jänner fängt heiter aber kalt an; bald nachher dürfte viel Schnee fallen; die Mitte des Monats führt viel Gewölke mit sich, und die letzten Tage wollen regnerisch ausfallen.

Die ersten Tage des Hornungs sind unfreundlich, doch folgt nachher etnige Zeit Sonnenschein, die Mitte des Monats ist meistens trübe, aber gegen Ende desselben wird die Witterung angenehm.

Der März geht mit ziemlicher Heiterkeit ein; in der Folge zeigen sich zuweilen Regenwolken; um die Mitte des Monats ist die Witterung gelinde, und der Ausgang desselben veränderlich.

**Von dem Frühling.**

Der Frühling geht ein den 20. März, Nachmittags um 2 Uhr 10 Minuten, da die Sonne in dem Zeichen des Widder's anlangt.

Der April ist in seinen ersten Tagen wolklig; auch läßt sich von den nachherigen nicht viel Angenehmes versprechen; nur für kurze Zeit scheint die Sonne heiter; zuletzt aber wird die trübe Luft vorherrschend.

Der Mai ist anfänglich feucht, bald nachher aber tritt schöne Frühlingwärme ein; auch die Mitte des Monats ist meistens freundlich; nur die letzten Tage desselben sind unket.

Der Brachmonat hat im Anfang nicht ganz erwünschte Witterung; in der Folge gestaltet sich alles schöner; die Mitte des Monats ist warm, und zuletzt entstehen Gewitter.

**Von dem Sommer.**

Der Sommer nimmt seinen Anfang mit dem